Universitäts- und Hochschulnachrichten.

⊙ Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Wilhelm Goerner aus Halle der philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Das Verhältniß von Garrick's The Fairies zu Shakespeare's A Midsummer-Night's Dream" vor.

hz. 65 Frauen, sämmtlich Reichsdeutsche, studirten im abgelaufenen Sommersemester in Breslau.

— Hofrath Ludwig Mitteis, ordentlicher Professor an der juristischen Fakultät der Universität Leipzig, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Breslau zum Ehrendoktor ernannt worden.

— Dem Historiker Geh. Rath Prof. Dr. Ernst Ludwig Dümmler hat zu seinem goldenen Doktor-Jubiläum die philosophische Fakultät zu Berlin das Diplom in ehrenvoller Weise erneuert.

— Geh. Hofrath Professor Dr. Dietrich Schäfer in Heidelberg hat, wie der „Frankf. Ztg." geschrieben wird, jetzt den Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger des Historikers Scheffer-Boichorst erhalten.

— Dr. phil. Georg Heyl, dem Assistenten am chemischen Institut und Privatdozenten für pharmazeutische Chemie an der Technischen Hochschule in Darmstadt, wurde der Charakter als Professor verliehen.

— Professor Lehmann, der Dozent der Physik an der technischen Hochschule in Karlsruhe, wurde zum Geheimen Hofrath ernannt.

hz. Die zwölfte Allgemeine deutsch-christliche Studentenkonferenz findet vom 7. bis 11. August in Eisenach statt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Ein Pasteurdenkmal ist, wie wir an anderer Stelle schon kurz erwähnten, am Sonntag, den 3. August, in Dôle, wo der berühmte Forscher am 27. Dezember 1822 als Sohn eines Lohgerbers geboren wurde, feierlich enthüllt worden. In den mit Blumendekorationen und Laubgewinden reich geschmückten Straßen sah man viele Wappenschilder mit der Aufschrift: „Dem Wohlthäter der Menschheit". Der Schöpfer des Denkmals ist der Bildhauer Carles. Bei der Denkmalsenthüllung, der auch Frau Pasteur mit ihrer Familie beiwohnte, wurden nicht weniger als dreizehn Reden gehalten, die bemerkenswerthesten von dem Handelsminister Trouillot und von Pasteur's bedeutendstem Schüler: Professor Roux. Der Bischof von Saint-Claude, Alexandre, der gleichfalls eingeladen worden war, hat die Einladung abgelehnt, obwohl — wie er in einem Schreiben an den Bürgermeister von Dôle sagte — Pasteur nicht nur ein großer Gelehrter, sondern auch ein strenggläubiger Christ war. Er (der Bischof) wolle aber, unter den gegenwärtig in Frankreich herrschenden Verhältnissen, nicht mit Vertretern der Regierung zusammenkommen.

ds. Die jährliche Zusammenkunft der „British Medical Association" fand in letzter Woche in Manchester statt. Professor Dr. Liebreich hielt einen wissenschaftlich höchst werthvollen und interessanten Vortrag über Mineralwasser und Wisby-Wasser. Professor Dr. X. erfreut sich in englischen Gelehrtenkreisen eines vorzüglichen Ansehens und seine Ausführungen weckten eine längere Diskussion, an der sich u. a. Professor Tunnicleffe, eine bedeutende englische Autorität, betheiligte. Ein weiterer Vortrag unseres deutschen Landsmannes über den Werth von Cantharidine fand ebenfalls großen Beifall. Bei dem an der Tafel ausgebrachten Toast wurde auch der guten Beziehungen in den englischen und deutschen Gelehrten- und Künstlerkreisen gedacht und mehr denn ein Redner betonte mit Nachdruck, daß von irgendwelcher Reibung daselbst nicht im Entferntesten die Rede sein könne.

C. K. Eine Berlioz-Centenarfeier werden die Stadt Grenoble und das Departement Isère im August des nächsten Jahres veranstalten. Berlioz ist bekanntlich am 11. Dezbr. 1803 in Côte-Saint-André geboren. Bei dieser Gelegenheit wird ein großer musikalischer Wettbewerb vom 14. bis 17. August 1903 in Grenoble stattfinden. Ein Komitee hat sich zu diesem Zweck bereits gebildet.

Vermischtes.

Drei Schutzleute in Gummihosen und kurzem Gummimantel konnte man am Sonnabend in Berlin bei dem heftigen Regenwetter an verschiedenen Kreuzungspunkten der Leipzigerstraße stehen sehen. Es scheint demnach, daß diese Kleidung, welche vor einiger Zeit von einem Schutzmann zur Probe getragen wurde, nunmehr in der Reichshauptstadt zur Einführung gelangt.

Vom postalischen Scharfsinn erzählt Ludwig Pietsch in der „Voss. Ztg." das folgende köstliche Stückchen: „Einer aus unserem Kreise hatte einen nach Berlin gesendeten Brief zurückerhalten: Adressat sei in dem angegebenen Hause gänzlich unbekannt und überhaupt unauffindbar. Dabei kam das Gespräch wieder auf das beliebte Thema: die „Findigkeit der Post", Geschichten und eigene Erlebnisse wurden erzählt, welche glänzende Beweise für den Besitz dieser rühmlichen Eigenschaft seitens unserer Postbeamten gaben, andere auch, welche den gelegentlichen Mangel gerade dieser Qualität bei manchen dieser vielgeplagten Herren bezeugen sollten. Jeder von uns hatte eine auf diesem Gebiete gemachte Erfahrung mitzutheilen. Die Reihe kam auch an mich. Ich will euch mit einer Probe postalischen Scharfsinns aufwarten, die mir vor langen Jahren in fernen Vor-Stephan'schen Zeiten ein biederer Beamter am Schalter des großherzoglichen Postamts zu Weimar, ein freundlicher, höflicher Sachse, gegeben hat. Es war im Herbst 1867. Ich befand mich in Ilm-Athen und hatte die Administration einer großen Provinzzeitung ersucht, mir eine um dieselbe Zeit an mich zu zahlende Hervorr-Summe in einem „Postreisende-Geldbrief" dorthin zu senden. An dem Tage, an dem ich dessen Eintreffen erwartete, fragte ich auf dem Postamt an, ob eine solche Sendung für mich angelangt wäre? „Jawohl, so ein Brief mit so und so viel Thalern Inhalt ist für Sie seit gestern da. Aber haben Sie denn auch eine Legitimation mitgebracht?" antwortete der dort sitzende Beamte. „Ohne Legitimation kann ich Ihnen den Brief nicht aushändigen." — „Daran habe ich wirklich nicht gedacht, als ich vor 3—4 Tagen nach Weimar fuhr. Genügt denn nicht meine Visitenkarte oder hier dieser an mich adressirte Briefumschlag?" — „Nein, das thut mir sähre leid, aber das ist nicht hinreichend . . . Ja, wie machen wir es denn . . . Hm . . . Hm . . .! Ei ja! Haben Sie denn nicht vielleicht eine Photographie von sich bei sich?" — „Ja, die habe ich zufällig in der Brieftasche. Hier ist sie." — „Ich überreichte dem Herrn mein zum Glück mitgeführtes Visitenkartenporträt. „Na sehn Sie! Ja, das sind Sie, das Bild ist Sie sähre ähnlich. Hier haben Sie denn auch Ihren Geldbrief." Sprachs und händigte mir ihn aus, da ich mich so überzeugend legitimirt hatte.

Einen Gedenkstein für den auf dortiger Feldmark vom Blitz erschlagenen Füsilier Stolte vom 73. Füsilier-Regiment beabsichtigt man in Laatzen (Hannover) zu errichten. Es hat das Regiment bereits die Genehmigung hierzu von der Gemeinde erhalten. Der Gedenkstein wird an der Stelle, wo der Soldat in Ausübung seiner Pflicht vom Blitz getroffen wurde, errichtet werden.

Wohl der älteste Lehrer in Deutschland ist der Lehrer Schlie in Tollenwinkel bei Rostock. Er ist 90 Jahre alt und versieht noch immer vorschriftsmäßig seinen Dienst in der gefüllten Klasse. 66 Jahre lang ist er bis jetzt Lehrer gewesen. Ein schwerer Schlag war es für den alten Herrn, daß er am 25. Juli d. J. seinen Sohn, den Stolz seines Alters, den Großherzoglichen Museumsdirektor, Geh. Hofrath Professor Dr. Schlie-Schwerin zur letzten Ruhe geleiten mußte.

Der Forscherdrang unserer Schlächtermeister hat die Wissenschaft um mehrere interessante Thatsachen bereichert. Es giebt bekanntlich eine Redensart, die da lautet: „Man sollte nicht glauben, daß der Löwe Schmalz frißt." Dieses gefügelte Wort, das eigentlich nur Erstaunen ausdrücken soll, gab nach dem „B. T." vier zur Ausstellung nach Düsseldorf gereisten Berliner Schlächtermeistern in Köln Veranlassung zu einer Wette, weil zwei der Meister behaupteten, daß ein Löwe überhaupt kein Schmalz frißt, was die anderen bestritten. Es wurde beschlossen, die Probe zu machen, die unterliegende Partei sollte 100 M. und eine Satte Schmalz bezahlen. Da der große Berberlöwe an chronischer Verstopfung litt, wurde das Experiment gestattet, und siehe da, der Wüstenkönig genuhte, den größten Theil des Schmalzes auszunelken, während er den Rest großmüthig seiner bei ihm befindlichen Gattin überließ. Diese trug dann die leere Schüssel mit den Zähnen auf die künstlichen Felsen des Zwingers, wo indeß das irdene Gefäß ausrutschte und mit lautem Krach zerschellte. Der Austrag der Wette hat verschiedene Probleme gelöst. Die Wissenschaft ist den Zweifel los, ob der Löwe Schmalz frißt. Das oft citirte gefügelte Wort ist zweifellos wahr, die beiden die Wette verlierenden Meister sind je 50 M. und eine halbe Satte Schmalz und der Löwe seine — Verstopfung los.

„Strumpf oder Fußlappen?" fragt die „Straßb. Post" und erzählt sodann: „Wer von den Mannschaften, Herr Hauptmann, trägt Strümpfe, wer Fußlappen?" Diese Frage bereitete gelegentlich einer Besichtigung elf Compagniechefs eines Infanterie-Regiments große Kopfschmerzen, während der zwölfte dieser Frage kalten Blutes entgegensah. Das aber trug sich folgendermaßen zu: Hauptmann S. war unter Ernennung zu seiner jetzigen Charge in ein anderes Regiment versetzt worden, und der Zufall fügte es, daß sein bisheriger Regimentscommandeur Commandeur der Brigade wurde, zu welcher das Regiment gehörte, in welchem Hauptmann S. sich jetzt befand. Mit den Eigenheiten des neuen Brigadecommandeurs vertraut, traf Hauptmann S. die Vorbereitungen zu einer Musterung, die durch den neuen Brigadecommandeur in nächster Zeit stattfinden sollte. Der Tag der Musterung kam; das erste und zweite Bataillon hatte mehr oder weniger gut abgeschnitten; da, bei der neunten Compagnie, als vom Herrn General der Zustand der Wäsche einer eingehenden Prüfung unterworfen wurde, ertönte auf einmal die Frage: „Herr Hauptmann, was trägt der Mann: Strümpfe oder Fußlappen?" Der Hauptmann, verblüfft durch diese unerwartete Frage, vermag dieselbe nicht zu beantworten, und ebenso erging es den Compagniechefs der 10. und 11. Compagnie, worauf der Herr immer ungemüthlicher wurde ob dieser Gleichgiltigkeit, welche die Herren Compagniechefs der intimeren Bekleidung der Füße ihrer Untergebenen bisher entgegengebracht hatten. Jetzt kam die 12. Compagnie an die Reihe, und wie bei den vorhergegangenen drei Compagnien schließlich auch die Frage nach den Strümpfen bezw. Fußlappen. Mit militärischer Genauigkeit folgte der Frage die Antwort: „Strümpfe, Herr General," oder „Fußlappen, Herr General," je nachdem. Nicht ein: einziges mal traf die Antwort des Hauptmanns S. nicht zu, und am Schlusse der Musterung ernntete Hauptmann S. vor versammeltem Offizierkorps ein volles Lob vom Herrn General, weil er sich so eingehend um die Fußbekleidung seiner Leute gekümmert habe. Der General empfahl dies sehr dringend auch den anderen Herren, da von der Beschaffenheit der Füße und deren Bekleidung die Marschfähigkeit der Leute abhinge. Nachdem die Musterung vorüber und das übliche gemeinschaftliche Mahl die Herren vereinigte, drangen einige bekannte Kameraden in Hauptmann S., er möge ihnen doch sagen, wie es möglich gewesen, diese schwierige Angelegenheit mit so tödtlicher Sicherheit zu erledigen. „Ja," antwortete Hauptmann S., „das ist schließlich ganz einfach. An solchem Tage trägt jeder Mann der Compagnie auf einem Fuß einen Strumpf, auf dem anderen einen Fußlappen, kommt dann die Frage: „Was trägt der Mann, Strümpfe oder Fußlappen?", nun, so antworte ich einmal so, ein anderes mal so, und der Mann zieht entsprechend meiner Antwort den betreffenden Stiefel aus." Tableau.

Das Opfer eines Raubmordes scheint der Malermeister Franz Müller aus Dresden geworden zu sein, der, nach einem Telegramm, auf der Pfandlscharte todt aufgefunden wurde. Die Leiche zeigte im Genick Strimen, die von Stockschlägen herrührten mußten, und aus der Hose war das Geldsäckchen herausgeschnitten. Der That verdächtig ist ein unbekannter Bursche aus der Schweiz, der Ferseiten vor Müller verließ.

Räthselhafte Krankheit. In der Mädchenschule am Obenende in Papenburg kamen in letzter Zeit wiederholt Fälle vor, daß Mädchen unter furchtbaren Krämpfen plötzlich erkrankten. Man sieht hier vor einem Räthsel. Es sind Kinder aus allen Bevölkerungskreisen, die von der Krankheit befallen werden. Montag-Vormittag erkrankten unter denselben Erscheinungen abermals drei Mädchen. Die Krämpfe traten bei den armen Kindern so heftig auf, daß die Lehrerinnen kräftige Männer zur Hilfe rufen mußten, welche die wie rasend um sich schlagenden Mädchen kaum vor Verletzungen bewahren konnten.

Bergwerksunfall. In dem Marienschachte bei Oberleutensdorf (Böhmen) ereignete sich am Montag ein großer Wassereinbruch. Die aus 76 Mann bestehende Belegschaft wurde bis auf einen Häuer gerettet. Das Wasser steht 80 cm über der Füllortsohle.

Im Simplontunnel sind gegenwärtig, wie man dem „B. T." meldet, 12,592 m fertiggestellt, davon 7609 m auf der Nord- und 4992 m auf der Südseite. Im abgelaufenen Monat wurden die Arbeiten 389 m gefördert.

Die große den Humberts gehörige Besitzung Celeyran wurde, wie aus Paris gemeldet wird, in öffentlicher Versteigerung vor dem Gerichte von Narbonne von dem ehemaligen Besitzer Herrn Tapié um 802,000 Frcs. erworben. Herr Tapié hatte die Besitzung im Jahre 1883 dem Ehepaar Humbert für zwei Millionen verkauft, den Kaufschilling aber selbstverständlich nicht erhalten. — Im Auftrage des Untersuchungsrichters Leydet werden im Arrondissement von Saucerre, wo die frühere Amme der Eva Humbert wohnt, eifrige Nachforschungen nach den Flüchtigen angestellt, bisher jedoch ohne Ergebniß.

Die Rache des Professors. Wie der „Figaro" aus Paris berichtet, wurden die Bewohner der Impasse Chartière in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aus dem Schlafe aufgeschreckt, weil im Hause Nr. 7 unter entsetzlichem Fluchen ein Fenster aufgerissen wurde und nacheinander aus diesem Kopfpolster, Decken, Leintüchter, Matratzen, Strohsack und endlich die einzelnen Bestandtheile einer hölzernen Bettstatt folgen. Zwei Wachleute drangen in das Haus, das ein Hotel Garni ist, und stellten fest, daß sich in dem Zimmer, dessen Fenster noch offen stand, ein ältlicher Herr in Nachtkleidern befand, der in feingebildeten Ausdrücken mitheilte, er habe dem Hauswirth wiederholt gesagt, daß er sein Bett zum Fenster hinauswerfen werde, wenn die Flöhe darin nicht weniger würden. Es sei ihm nichts anderes übrig geblieben, als einmal das Wort zur That werden zu lassen. Er gab auch seine Karte ab, welche zeigte, daß er ein Professor an der Straßburger Universität ist. Die Polizeileute fanden darin keinen Grund zur Amtshandlung und riethen dem Wirthe zu einem Ausgleich, da er nach den Drohungen des Gastes auf den Ausgang der Sache gefaßt sein mußte. Der „Figaro", so bemerkt hierzu die „Neue Fr. Pr.," meldet nicht, welcher Fakultät der alte Professor angehört — der Philosophie schwerlich. Philosophen benehmen sich auch unter den peinlichsten Umständen geduldiger. So hat Sydney Smith die Flöhe, die ihm in einem nicht allzu reinlichen Gasthause eine schlaflose Nacht verursacht hatten, nur mit Hohn bestraft, indem er sagte: „Wenn sie einig gewesen wären, hätten sie mich aus dem Bett hinausgeworfen."

Ueber den Einsturz eines Theiles der Kirche San Giovanni e Paolo in Venedig wird der „Voss. Ztg." unter dem 5. August telegraphirt: Während man vorgestern Messe las, wurde plötzlich ein lautes Krachen vernehmbar. Alles drängte ins Freie. Umsäulen ein. Um die Kirche wurden sofort Planken gezogen, der Eintritt ist verboten. Von den Kirchenbesuchern war niemand verletzt worden. Am glücklichsten kam eine Frau davon, die eben ihre Finger in den Kessel mit Weihwasser tauchte, als ein großer Marmorblock zu ihren Füßen stürzte. — Die Bevölkerung verlangt nun dringend die Entsendung einer ausreichenden Anzahl Ingenieure, damit die Untersuchung aller Bauten so rasch als möglich durchgeführt werden könne.

Um 853,000 Lire betrogen wurde, wie wir dem „Osservatore Romano" entnehmen, die Sparkasse von Asti. Es ist geradezu unerfindlich, wie diese Betrügereien, deren Anfänge sich schon Jahre lang herdatiren, bis jetzt, trotz behördlicher Revision, nicht entdeckt worden sind. Obschon man am 8. Juli die Unterschlagungen entdeckte, hat man jedes Gerücht darüber hintanzuhalten gesucht, um ohne Beunruhigung der Oeffentlichkeit die Angelegenheit unterfuchen zu können. Den Kassensekretär Botti hat man verhaftet und andere werden ihm nachfolgen. Welche Folgen dieser „Diebstahl im Großen" für Asti und die weite Umgebung haben wird, ist schon daraus zu ersehen, daß viele kleinere Weinbauern, Landleute, Handwerker und Beamte der staatlich protegirten Sparkasse alle ihre Ersparnisse anvertraut hatten, deren Ruin das Elend all derer im Gefolge haben wird, die dem Institute blindlings vertrauten.

Feuersbrunst in Irland. Gestern brach in Larne bei Belfast Feuer aus, durch das 18 Magazine zerstört wurden. Die Häuser zweier Straßen brannten nieder. Viele andere Gebäude wurden beschädigt. Verluste an Menschenleben sind indessen nicht zu beklagen.

Elektrische Moden. In Amerika wird es bald ganz allgemein zum guten Ton gehören, elektrische Leuchtkörper an sich zu tragen. Dieses System ist vor kurzem von einigen Persönlichkeiten eingeführt worden, die in diesen Dingen tonangebend sind, und so wird es zweifellos einen großen Erfolg haben. Die Brenner haben natürlich verschiedenartige künstlerische Formen. Bald nehmen sie die Rose nach, bald stellen sie Früchte und Gemüse dar. Es genügt, auf einen Knopf zu drücken, um diesen Schmuck im Innern aufleuchten zu lassen. Die Männer tragen so elektrische Blumen im Knopfloch, was ihnen erlaubt, zugleich sehr elegant zu sein und sich niemals vor der Dunkelheit zu fürchten. Die Frauen schmücken ihr Haar mit glänzenden Blumen, die in tausend Lichtern strahlen. Sogar die Griffe von Spazierstöcken und Schirmen enden in elektrischen Knöpfen.

Sportnachrichten.

Hannover, 5. Aug. In der 13. Runde des internationalen Schachturniers gewann Mieses gegen Cohn, Atkins gegen Bardeleben, Olland gegen Gottschall, Popiel gegen Lewin, Tichgorin gegen Marshall, Janowski gegen Gunsberg. Remis Swiderski-Mason, Suchting-Napier. Abgebrochen Wolf-Pillsbury. Pillsbury steht besser. Stand: Janowski + 9 (und 1 Hängepartie), Pillsbury + 8 (und 2 Hängepartien), Wolf + 8 (und 1 Hängepartie), Mieses + 8, Atkins + 7½ (und 1 Hängepartie), Marshall + 7½, Olland + 6½ (und 1 Hängepartie), Napier + 6½, Swiderski + 6 (und 1 Hängepartie), Gottschall + 6, Tschigorin + 5½ (und 1 Hängepartie), Cohn + 5½, Bardeleben + 5 (und 2 Hängepartien), Lewin, Gunsberg + 5, Popiel + 4½, Mason + 4, Suchting + 3½. Im Hauptturnier A gewannen John (Berlin) den ersten und Bernstein (Berlin) den zweiten Preis.

Dessau, 5. Aug. Beim großen nationalen Wettschwimmen, zu welchem die anhaltische Staatsregierung und die Stadt Dessau werthvolle Ehrenpreise gestiftet hatten, siegte in der Hauptkonkurrenz des Tages, dem Stafettenschwimmen um den Ehrenpreis des Erbprinzen Friedrich von Anhalt, der Charlottenburger Schwimmverein von 1887 über die Mannschaften aus Magdeburg, Dessau und die des „Poseidon"-Berlin. Der Stadtpreis von Dessau ging durch den Sieg von Brack ebenfalls nach Charlottenburg. Im Schwimmen um den Preis des Prinzen Aribert von Anhalt errang Beck von der Berliner Privat-Badegesellschaft einen überlegenen Sieg über den früheren Meisterschaftsschwimmer Töpfer vom „Poseidon". Das Junkersprinzen bestritt Lobrenz vom „Friesen"-Berlin erfolgreich, und im Erstschwimmen erhielten Treske und Klinkert („Poseidon") die ersten Preise.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 5. August.

Aufgeboten: Buffetier Karl Kittler und Anna Elste (Weinberg 2 u. Bernburgerstr. 18).

Geboren: Bauarb. Gustav Laue ein S., Max (Eichendorffstraße 6). Eisendreher Gustav Schubert ein S., Johannes (Burgstr. 12). Färbereibesitzer Gustav Giesert ein S., Otto (Ludwig Wucherer str. 6). Handarb. Friedrich Saffe eine T., Frieda (Köthenerstr. 9). Rohrleger Albert Hedderich ein S., Fritz (Bernburgerstr. 14). Packer Friedrich Sichting ein S., Heinrich (Eichendorffstr. 16).

Gestorben: Former Otto Strechel T., Anna, 8 M. (Große Brunnenstr. 11). Kellners Wilhelm Schmidt S., Willi, 5 J. (Göbenstr. 6). Malers Friedrich Tscherny T., Martha, 6 M. (Gr. Brunnenstr. 54). Eisendrehers Franz Schunke S., Reinhard, 2 M. (Advokatenweg 17).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 5. August 1902.

Aufgeboten: Postassistent Arno Roth und Ida Scholle (Alsbach in Thür. und Nicolaistr. 11). Steindrucker Friedrich Picht und Emma Patsch (Bruckdorferstr. 6 und Pfännerhöhe 52).

Eheschließungen: Kaufm. Bodo Schurig u. Anna Mennicke (Steinweg 4 u. Neklitz). Lackirer Karl Kupp u. Lina Schubert (Jägerplatz 1 u. Pfännerhöhe 48).

Geboren: Maler Stefan Klaußner S., Karl (Dryanderstr. 15). Lagerarb. Eduard Braune S., Hermann (Schlosserstr. 4). Goldarb. Karl Biermann T., Martha (Zenkerstr. 8). Tischler Otto Moritz S., Otto (Langestr. 29). Handarb. Ernst Bützmann S., Willy (Kellnerstr. 16).

Gestorben: Sandgrubenarbeiters Karl Rhein S. Karl, 4 W. (Spitze 7). Landwirth Friedrich Günther, 77 J. (Freiimfeldersstraße 35).

Auswärtige Aufgebote.

Prakt. Arzt Dr. med. Hermann Lehmann und Klara Herschel (Kelbra a. Kyffh. und Lauban). Drogist Otto Müller und Elia Barthel (Weißdorf und Planen-Dresden).

Unsere Postabonnenten bitten wir, Beschwerden wegen nicht erhaltenen Nummern der Saale-Zeitung nicht an uns, sondern stets an das Postamt, bei welchem abonnirt wurde, zu richten und Nachlieferung der ausgebliebenen Nummern zu verlangen.

Expedition der „Saale-Zeitung."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020806040/fragment/page=0001

Klavier-Unterricht in und außer dem Hause wird ertheilt Harz 45, II.

Zu verkaufen.
Harmonium
mit 2 Mannalen und selbstständigem orgelmäßigen Pedal, wie neu! billig zu verkaufen. Pastor Riedel, Magdeburgerstr. 53, I.

Eine noch in gutem Zustande befindl.
Locomobile
nebst Dreschapparat ist billig zu verkaufen. Offerten unter H. P. 904 an Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Schmeerstraße 20.

Gebrauchte offene **Kutschwagen,** vorräthig erhalten, Brodwagen, ein- und zweispännig, Rollwagen, 40 Ctr. Tragkraft, mit Patentachsen, zweiräder. Handwagen mit Federn verkauft billigst Merseburgerstr. 22.

2 Drehrollen,
gut erhalten, billig zu verkaufen Forsterstraße 52, part.

Wegen Umzug sof. bill. zu verkaufen: 3th. Divan, 1 Schrank, 1 Waschtisch, 2 Muschelbettstellen mit Matr., mit., 1 Werkstuhl Bernhardstr. 3, part. r.

Hilfe gegen Blutstock. Hagen, Hamburg, Pinneb. Weg 12.

Das vorzügliche
Leipziger Pechpflaster
besteht aus Pech, Wachs u. Terpentin, zu 75 Pf., sowie den sofort den Zahnschmerz lindernden Zahnschmerztod, bestehend aus Oleum Caiputi, zu 50 Pfg., als auch die bewährten Leipziger Hühneraugenbänder zu 50 Pfg. sind zu haben bei C. Köhler, Gr. Steinstr. 9.

Hilfe gegen Blutstock, brieflich. Hallislus, Breslau X, Matthiasstraße 46.

Roggenstroh
kauft jeden Posten Robert Hennecke, Halle a. S., Karlstraße 17.
Vermittler wollen sich melden.

Kartoffel-Trockenschnitzel
offerirt preiswerth
Zuckerfabrik Calbe a/S.

Pa. Strohseile
aus bestem Roggenstroh, unter Garantie der Haltbarkeit, hat zur prompten Lieferung stets abzugeben
A. Nottrodt, Aschersleben.
Fernspr. Nr. 66.

Schweissfuss
und dessen Folgeerscheinungen, Wundsein und saurer Geruch, werden am sichersten beseitigt durch Waltsgott's neues Streupulver, Dosen à 1 ℳ oder Crème à 80 ₰. Wer diese Mittel gebraucht, wird sich wie neugeboren fühlen. Zu Halle nur bei M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

2 Kutschpferde (Füchse), auch f. Lastfuhrwerk, mit Geschirr f. ein- u. zweisp., 1 Halbverdeck u. 1 offener Wagen zu verk. Näheres Leipzig-Eutritzsch, Braustraße Nr. 15, beim Portier.

Ein Fohlen,
schwarz, 2¼ Jahre alt, tadellos, zu verkaufen Hardenbergstraße 2.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg für Halle 5 Pfg

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut
„Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Gepriefte nationale Lehrkräfte. Prospecto kostenfrei. Schulstrasse 3/4. Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1901: 1160 Schüler. Die Direction Miss Alexander

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, Kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. Franz Wehmer, Poststraße 1.

Neue Curse
in einf., dopp. und amerik. Buchführung für Kaufleute, Gewerbetreibende und Landwirthe, Correspondenz, Kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Schönschrift, Rundschrift 2c. 2c., juristische Curse, Leiter Dr. jur. Berding, für Kaufleute 2c. beginnen täglich. Zeit beliebig. Tages- und Abendcurse. Einzelunterricht. Herren- und Damen-Abtheilung. Stellennachweis. Pension. Prospekte. Honorar gering. Handelslehranstalt Carl Giesguth, Halle, Sternstraße 10. b

Gute Existenz
finden fortgeschrittenen Herren wie Damen durch sichere Kenntniß der Buchführung und ihrer Nebenfächer. Gediegene Ausbildung darin bietet die Erste Handelslehranstalt zu Halle, R. Gollasch, Charlottenstraße 14. Aufnahme jederzeit. Mäßiges Honorar. Vacanzen-Nachweis. Prospect.

Buchhaltung,
Correspondenz, tage- und stundenweis, Controlle, Revision, Abschlußarbeiten liefert anerkannt erste Kraft. Offerten unter O. 7110 an die Expedition.

Nachhilfestunden
ertheilt Lehrerin Forsterstr. 43, II.

Clavier-Unterricht,
musikpädagogisch sichere Grundlage für Beruf, ertheilt gegen sehr mäßiges Honorar D. Kruse, Musiklehrer, Gr. Brauhausstraße 29, I.

Klavier- u. Violinunterricht
wird billig ertheilt Bernhardystraße 20, II. rechts.

Offene Stellen.

Männliche.

Ein tüchtiger,
eingeführter Vertreter wird von einer unmittelbar in der Nähe liegenden leistungsfähigen Seifenfabrik gesucht. Offerten unter 2733 X. an die Exped.

Für den Verkauf
eines hochfeinen Tafel-Liqueurs wird ein gut eingeführter Vertreter gesucht. Offerten mit Referenzen an „Gourmand", Breslau, postlagernd.

Lediger Verwalter
für Rittergut in Bayern zum 1. Oktober bei gutem Gehalt gesucht. Gustav Riemann, Stellenvermittler, Gr. Ulrichstraße 19.

Ledige Pferdekuechte,
Burschen zum Anlernen, Mädchen aus Land erhalten kostenfrei Stellen durch Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. Luise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Als Ausfahrer
junger Mensch mit guten Zeugnissen 1. September gesucht. H. E. Martini's Ww., Bier- u. Mineralwasserhandlung, Mühlrin.

2 Hotelhausdiener
sucht Deutscher Kellnerbund, Hermann Weiland. Stellenvermittler, Alter Markt 5.

Gesucht
2 Arbeitsburschen im Alter von 16 bis 18 Jahren Mansfelderstraße 45.

Suche zum 1. Oktober
jungen praktischen Landwirthssohn aus besserer Familie, der sich unter meiner Leitung in meiner 500 Morgen großen Wirthschaft weiter ausbilden will, ohne gegenseitige Vergütung. W. Fricke, Frömmstedt bei Kindelbrück.

Wir suchen
1. Oktober cr. für unser Bankhaus einen Lehrling mit schöner Handschrift, aus guter Familie, der im Besitz der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst sein muß. Offerten unter Z. 209 an die Expedition dieser Zeitung.

Zum 1. Oktober
suche einen Apothekerlehrling. Näheres brieflich. K. Twele, Quedlinburg a. H., Adler- und Rathsapotheke.

Malerlehrling
sofort verlangt. Pfälzerstr. 6.

Weibliche.

Tüchtige Büffetfräuleins
sucht Deutscher Kellnerbund, Hermann Weiland, Stellenvermittler, Alter Markt 5.

Gesucht:
Eine selbstständige Landwirthschafterin für Rittergut (eing. Herr), mehrere jüngere Landwirthschafterinnen, Köchinnen bis 400 Mk., Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Güter. Frau Marie Wanglaben, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Gesucht: Mädchen
für älteres Ehepaar und für einzelne Dame für sehr gute Stellen. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Ein junges
anständiges Mädchen als Stütze der Hausfrau sofort oder später gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an Albin Große, Hohenmölsen.

Junges Mädchen
kann das Hemdennähen erlernen Gr. Wallstraße 3, II. l.

Ehrliche Aufwartung
sofort gesucht Bismarckstraße 29 I. Etage.

Anständige Aufwartung
für Nachmittag gesucht Große Steinstraße 21.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Mann,
militärfrei, mit guter Handschrift, flotter Stenograph, Absolvent einer Handelsschule, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Offerten erbeten u. A. N. 4381 hauptpostlagernd Halle a. S.

27jähr. Verwalter,
Mädchen von auswärts, 50jähr. Wirthschafterin suchen Stellung durch Frau Emilie Hagelgang, Stellenvermittlerin, Thomasiusstraße 43. Köchin wird gesucht, 70 Thaler. b

Lediger Mann
vom Lande, 25 Jahre, militärfrei, stammend aus der Landwirthschaft, sucht sofort Stellung als angehender Hofmeister oder Vorarbeiter, auch einen Kutscherposten durch Friedrich Große, Stellenvermittler, Halle a. S., Marktplatz, Rother Thurm.

Junger kautionsfähiger
Mann sucht möglichst baldige Beschäftigung als Kassirer, Kassenbote 2c. Offerten unter 2735 A. an die Expedition.

Weibliche.

Kindergärtnerin II. Kl.
sucht Stellung für Nachmittags zu 1—2 großen Kindern. Offerten unter H. 200 an die Exp.

Einfaches Fräulein,
in der Küche perfekt, sowie in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Offerten unter Ww. 214 an die Expedition.

Anständiges Mädchen
von außerhalb sucht Stelle durch Friederike Schimpf, Stellenvermittlerin, Harz 39.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Große Comptoirräume
Merseburgerstraße 29, part. b

Laden und Stube,
auch getheilt, zu vermiethen Geiststraße 49.

Meckelstraße 5
große, trockene, helle, gewölbte Niederlagen mit Comtor, Pferdestall, Heuboden, passend für Engrosgeschäfte, veränderungshalber sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnungen
von 700 bis 1200 Mark, Bad, Garten, Gas, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Bismarckstraße 29, I. Etage.

Spiegelstr. 12, Neubau,
3 herrsch. Wohnungen, 5 Stuben, Kammer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, Heiz- und Leuchtgas, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei Eder, Spiegelstraße 1.

Rannische Straße 17, II
5 Stuben, 4 Kammern, Küche an ruhige Familie 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Leipzigerstraße 33
erste Etage per 1. Oktober cr. Preis 600 Mark. Näheres zweite Etage.

Zu vermiethen
Sophienstraße 2, III, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Zubehör zum 1. Oktober für 600 Mark.

Canstein straße 14
(am städt. Siechenhause), herrliche Wohnlage, 3—4 Zimmer, Küche, Balkon, Speisekammer, Gas, Wasserkloset, Zubehör, 300 bis 475 Mk., 1. Oktober. Näh. daselbst oder Melanchthonstr. 41, II.

Forsterstraße 24, II,
freundliche Wohnung (renovirt) für 420 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres Schillerstraße 18, I. b

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethsgesuche, Geldverkehr, Grundstücks-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate,
sind in dieser Rubrik der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Lerchenfeldstraße 17
4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Gas und reichlichem Zubehör, auf Wunsch Badezimmer, 1. Oktober oder früher für 480 ℳ, 3 Stuben, Küche, Gas und Zubehör 1. Oktober für 320 Mark zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Trothaerstraße 69
zwei freundl. Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermiethen.

Wörmlitzerstraße 107
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 300 Mk., 1. Oktbr. zu vermiethen.

Mansfelderstraße 13, ptr.
Wohnung, 3. Etage, Preis 300 ℳ an ruhige Miether 1. Oktober zu vermiethen.

2 Stuben,
1 Kammer, 1 Küche und Zubehör, Preis 285 Mk. Näheres Kuttelhof 13, I.

Dorotheenstraße 8, II.
2 Stuben, Kammer, Küche sofort ev. 1. Oktober. Preis 270 Mark.

2 Stuben,
1 Kammer, 1 Küche und Zubehör an anständ. Leute. Preis 255 Mk. Näheres Kuttelhof 13, I.

Freundliche Wohnungen
zu 68, 70 und 74 Thaler sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Näh. Merseburgerstraße 148, II. b

Eine Stube,
1 Kammer, 1 Küche und Zubehör an anständ. Leute, Preis 200 Mk. Näheres Kuttelhof 13, I.

Kuttelhof 4
2 Wohnungen, je Stube, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Septbr. cr. an einzelne Leute zu vermiethen.

Saalberg 25, I,
kl. Wohnung 1. September zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelige Anzeigen angenommen.

Eleg. möbl. Zimmer
mit Kabinet sofort preiswerth zu vermiethen, event. mit Pension. Näher. Halle a. S., Mühlweg 26, parterre. c

Mbl. Z., ev. Pens. Thomasiusstr. 48, II.

Einf. mbl. Z. Krukenbergstr. 10, I. l.

Fr. m. Z. sp. Eing. Kl. Sandberg 5, II r.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Bad und Zubehör, Nähe Berlinerstraße, per 1. Okt. gesucht. Offerten P. 203 an die Exped.

Möblirte Wohnungen.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möblirt und ungenirt, vom September oder Oktober ab, ev. mit Pension, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Bb. 218 an die Expedition.

Geldverkehr.

18,000 Mark,
sowie 3000 Mark, Mündelgelder, 1. Oktober auszuleihen. Voigt, Martinstraße 18. b

10,000 Mark
sind am 1. November cr. auf gute Hypothek zu verleihen. Näheres Augustastraße 16, I.

71,000 Mark
erste gute Stadthypothek zu 4 bis 4½% Zinsen sofort oder 1. Oktbr. zu cediren gesucht. Offerten unter 2727 R. an die Exped. erbeten.

9000 Mark
1. Hypothek 1. Oktober gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen Off. unter D. 197 an die Exped.

6000 Mark
als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse auf neuerbautes Haus in Delitzsch zum 1. Oktober gesucht. Offerten C. 196 an die Exped.

4000 Mark
zur 2. Stelle sofort gesucht. Offerten V. 192 an die Expedition.

1000—1500 Mark
als 2. Hypothek auf Stadt-Grundstück sofort oder 1. Oktober gesucht. Off. unter J. 201 an die Exp.

Darlehn
von Beamten gesucht. Bedingungen erbeten. P. U. 3 hauptpostlagernd Halle a. S.

Junger erfahr. Kaufmann
wünscht sich mit 3000—5000 Mark solidem Unternehmen zu betheiligen. Offerten unter E. 198 an die Exped.

Grundstücke.

Ein herrschaftl. Haus
mit großem Garten, Straßenfront 20 Meter, Tiefe 34 Meter, mit Garten, ist sofort oder später preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 38, part.

Eckgrundstück
mit Restaurant, Laden, Wohnungen 2c., ist Umstände halber sofort für 65,000 ℳ bei 4000 ℳ Anzahlung zu verk. W. Fischer, Harz 25.

Als Pächter
für ein Gut in Thüringen, circa 75 ha, Nähe einer Residenzstadt, wird ein tüchtiger, erfahrener Landwirth unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter 2729 T. an die Expedition.

Windmühle,
sichere Existenz, ausgezeichnete Windlage, sehr rentables Wohnhaus nebst sehr Nebengebäuden, sowie 4 Morgen 1. Kl. Acker mit der Ernte, in sehr guter Getreidegegend, wo Mahlgut alles gebracht und geholt wird, jährlich werden 2—3000 Centner gemahlen, es genügt eine Anzahlung von 1500—3000 Mark, soll gewisser umständehalber sofort verkauft werden. Offerten unter J. 0540 an die Exped. z

Versetzungshalber
ist ein Wohnhaus mit Seitenflügel und Thorfahrt in Bernburg, am Bade gelegen, sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. 0256 an die Exped. c

Materialgeschäft
mit Schnapsschank umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten sub M. 202 an die Exped.

Restaurationsgrundstück
verbunden mit Rotzschlächterei, an lebhafter Hauptstraße belegen, zu verkaufen. Anzahlung würde mit circa 3000 Mark genügen. Näheres ertheilt Robert Leuscher, Dryandenstraße 18, p.

Restaurant und Café
für 1200 Mark sofort zu übernehmen. Offerten Un. 212 an die Expedition.

Größerer Geschäftsmann
sucht Grundstück mit Thorfahrt und Hofraum, Magdeburger- oder Nähe Forsterstr., mögl. wenig Anzahlung. Unterhändler verbeten. Offerten unter B. L. 5676 an Rudolf Mosse, Brüderstraße. b

Wohnhaus
mit Thoreinfahrt, wenn möglich mit kl. Seitengebäude oder Werkstatt, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. o. 5679 an Rudolf Mosse, Halle. b

Zwei erfahrene Kaufleute
mit genügenden Baarmitteln möchte ein älteres, reelles, aber nicht zu großes Geschäft baldigst übernehmen. Agenten verbeten. Angebote unter G. 199 an die Exp. erbeten.

Eine gangbare Bäckerei
sofort oder zum 1. Oktober zu pachten gesucht. Offerten B. 211 an die Expedition.

Gasthof
mit 3000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 0253 an die Exped. z

Restaurant oder Gasthof
zu pachten gesucht. Off. Vv. 213 an die Expedition.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von Maercker & Co.

Feuerfester Geldschrank,
Pulte, sonstige Comptoirutensilien und Wage billig zu verkaufen. Zu erfragen im Comptoir von Oscar Langenberg, in der Geschäftszeit von 8—12 und 2—6 Uhr, Königstraße 18.

Singer-Nähmaschine,
prachtvolles Gebett Betten nebst Bettstelle sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition d. Ztg. c

Gebr. Ladeneinrichtung,
eichene Platte, billig zu verkaufen. Off. G. 0255 an die Exped. c

Ein Vertikow
für 28 Mark, 1 Sopha, 3 theilig, 35 Mark, Waschtisch 10 Mark, Kleiderseccretär 30 Mk., 1 Gebett Brautbetten, Hardtannen, billig. Marktplatz 14, III.

Motorwagen,
3 sitzig, äußerst preiswerth zu verkaufen. Gef. Anfragen befördert die Exped. unter X. 193.

Gebr. Krankenfahrstuhl
zum Selbstfortbewegen steht preiswerth zum Verkauf Delitzscherstraße 90.

Kuchenbretter
Große Märkerstraße 23.

Hühnerfuttermais,
Gerste, Weizen, Wicken 2c. empfiehlt sehr billig Max Deichmann, Mansfelder Straße 12.

Touffaint-Langenscheidts
engl. Unterrichtsbriefe und Muret, Enc.-Wörterbuch, 2 Bände, gebdn., wie neu, zusammen für 25 Mark zu verkaufen Steinweg 12, H. II.

Neue Kartoffeln
verk. Oekonomie Brettestr. 10.

20 Centner
handgedroschen Roggenstroh und 10 Centner Kleeheu zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. [108

Auswahl
jüngere und ältere schwere und leichte Arbeitspferde billig zu verkaufen Große Steinstraße 24, „Schwarzer Adler."

Kaufgesuche.

Brillantohrringe
zu kaufen gesucht. Offerten unter Zz. 216 an die Expedition.

Altes Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Pfandscheine und dergl. kauft Pohlmann, Dachritzstraße 6, 1.

Gebr. Herrenkleider,
Schuhwerk kauft stets Schleich, Alter Markt 34.

Vermischtes.

Gebildete Wittwe,
43 Jahre, von angenehm. Aeußerem, vermögend, welche sehr zurückgezogen lebt, wünscht mit älterem Herrn, höherem Beamten, Landwirth, nicht ausgeschlossen, behufs späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Offerten unter U. e. 5670 an Rudolf Mosse, Halle.

Wittwe,
30 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten älteren Herrn behufs späterer Verheirathung. Offerten unter V. 206 an die Expedition.

Junges Mädchen,
23 Jahre, mit schöner Aussteuer und späterem Vermögen, wünscht Herrenbekanntschaft mit Beamten oder Professionisten, von gutem Charakter, zu machen. Anonym zwecklos. Offerten möglichst mit Photographie unter O. P. 76 postlagernd Mansfeld erbeten.

22jähr. Fräulein
mit Vermögen, 24jähr. Mädchen, 52jähr. Wittwe mit kl. Vermögen suchen sich zu verheirathen. Thomasiusstraße 43, 4 Treppen. c

Angenehm. gesell. Verkehr
für einige Stunden des Nachmitt. wünscht Dame aus guter Familie mit feingebildetem älterem Herrn. Offerten unter Aa. 217 an die Expedition.

Aelterer gutsituirter Herr
findet 1. Oktober liebevolles Heim bei bestr. Wittwe. Offerten unter A. 210 Expedition.

Für 2 Schüler,
11 und 14 Jahre, wird gute Pension ob 1. Oktober cr. gesucht, in der Schularbeiten beaufsichtigt und event. Nachhilfestunden gegeben werden. Offerten unter S. 205 an die Exp.

Suche Pension
für Sextaner zu Michaelis bei Lehrer. Offerten erbitte an Strauchenbruch, Wilkirchesfelstr. 5.

Für Eltern u. Vormünder!
Schulpflichtiger Knabe findet zur Mitzerziehung und Pflege neben meinem 7jährigen Sohne (Mittelschule) gute Aufnahme in bürgerlicher Familie. Günstige Bedingungen. Offerten A. 100 hauptpostlagernd erbeten. *

Mittagstisch,
guten bürgerl., empfiehlt billigst Bernhardystraße 20, III. links.

Damen frisirt
in und außer dem Abonnement B. Trebes, Wettinerstraße 29.

Damen frisirt
in und außer dem Hause. Zu Abonnement monatlich 5 Mark. Wo? sagt die Exp. [104

Gefunden
am Sonnabend auf der Chaussee Halle-Nietleben-Osmünde, Opernglas. Abzuh. bei Bernhard Hanisch, Salzmünde.

Hund entlaufen.
Wolfs-Spitz, Hündin, am 30. Juli auf dem Hettstedter Bahnhof. Vor Ankauf wird gewarnt. Adressen unter Q. 0547 an die Exped.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020806040/fragment/page=0002